



THEMA:

Sprechen Sie Wolof? –

Interkulturelle und sprachliche Herausforderungen und Lösungsansätze im Arbeitsalltag

Menschen aus verschiedensten Ländern sind als Mitarbeitende tätig oder werden als Patient*innen, Klient*innen und Angehörige versorgt. Doch wenn kulturelle Prägungen auf Sprachbarrieren, Zeitdruck und Stress stoßen, kann es ungewollt auf beiden Seiten zu Missverständnissen, Unzufriedenheit und Belastungen kommen: eine Sozialarbeiterin kann sich mit Angehörigen sprachlich nicht verständigen; eine Mitarbeiterin fühlt sich von einem Angehörigen rassistisch beleidigt; die Abschiebung eines Patienten ohne gesicherten Aufenthaltsstatus belastet ein ganzes Betreuungsteam. Dies sind nur einige von vielen Beispielen für belastende Situationen in einem interkulturellen Arbeitsumfeld. Die Fortbildung möchte Sie dabei unterstützen, die Herausforderungen in einem zunehmend sprachlich und kulturell vielfältigeren Arbeitsumfeld besser bewältigen zu können. Solides Hintergrundwissen und das Einüben praktischer Verhaltensweisen bei interkulturellen Missverständnissen und Konflikten sowie hilfreiche Tipps und Übungen in der Arbeit mit Dolmetschern sollen dazu beitragen, mögliche schwierige Situationen im Umgang mit Patient*innen / Klient*innen, Angehörigen, Kolleg*innen oder Vorgesetzten besser zu verstehen und besser zu bewältigen. Die zwei Fortbildungstage sind offen für alle Berufsgruppen, die beruflich mit Men-

schen mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte zu tun haben.

ZIEL/INHALT:

In der Fortbildung geht es neben der Vermittlung relevanter Wissensinhalte um die Stärkung von Fertigkeiten im Umgang mit kulturell und sprachlich schwierigen Situationen und die Selbstreflektion interkultureller Begegnungen im Kontext der Behandlung/Beratung.

THEMENSCHWERPUNKTE:

- Bedeutung von kultursensibler Versorgung/Beratung
- Migrationsspezifische Belastungen und Ressourcen
- Fremdheitserfahrungen im beruflichen Kontext
- Umgang mit sprachlichen Barrieren
- Arbeit mit Dolmetschern
- Interkulturelle Öffnung und Angebote der Gesundheitsversorgung in Schleswig-Holstein
- Austausch und Vernetzung

ZIELGRUPPE:

Alle Fachkräfte im Bereich Soziales / Gesundheit, die Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte versorgen.



REFERENT:

Prof. Dr. Mike Mösko, Hamburg
Psychologischer Psychotherapeut, Professor für Klinische Psychologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal, Leiter der Arbeitsgruppe Psychosoziale Migrationsforschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Vorsitzender des Vereins SEGE-MI Seelische Gesundheit Migration und Flucht e.V., Fachexperte für Gesundheit des Integrationsbeirats der Freien und Hansestadt Hamburg

TERMEINE:

Mittwoch, 29. März 2023,
9:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Donnerstag, 30. März 2023,
9:30 Uhr bis 16:30 Uhr
insgesamt 16 Unterrichtseinheiten

ORT: Tourist-Info,
Dünenweg 7, Pelzerhaken

TEILNAHMEBEITRAG:
290,- € inklusive Mittagessen und Getränke für beide Tage zusammen

ANMELDUNG:
Bis 02. März 2023